



„WERTSCHÄTZUNG UND GEGENSEITIGES VERTRAUEN FÖRDERN“

Erfolgreiche Abschlussveranstaltung der Guntramsdorfer Integrationsgespräche am 27. Mai.

Über Elternpartizipation in Schule und Kindergarten und die Frage, ob eine gute Beziehung zwischen Eltern und LehrerInnen die Integration fördern kann, diskutierten auf Einladung der Caritas Wien (Asyl & Integration NÖ) und der Gemeinde Guntramsdorf Andreas Salcher, Buchautor und Mitbegründer der Sir-Karl-Popper-Schule, Doris Englisch-Stölner vom Sprachförderzentrum Wien, Damian Agbogbe, AHS-Lehrer und Vorstand der Wiener Integrationskonferenz, sowie Gastgeberin Christa Friedl, Direktorin der Neuen Mittelschule Guntramsdorf, gemeinsam mit rund 50 interessierten BesucherInnen.

„Eines der wichtigsten Prinzipien einer funktionierenden Schule ist das Prinzip der Wertschätzung“, stellte Andreas Salcher zu Beginn aus seiner Sicht fest. Er betonte die Wichtigkeit von Beziehungsarbeit in der Schule, denn über eine persönliche Beziehung zwischen SchülerInnen und LehrerInnen könne das Lernen viel einfacher und natürlicher funktionieren.

Damian Agbogbe sprach über seine eigenen Erfahrungen als Lehrer an einer österreichischen und französischen Schule in Wien. „Leider mangelt es an unseren Schulen oft an Wertschätzung und gegenseitigem Vertrauen zwischen Eltern und Lehrern. Eine optimale Lösung dafür wäre das sogenannte soziale Lernen“, schlägt Agbogbe vor.

Soziales Lernen bedeute die Zusammenarbeit mit den Eltern in einem Umfeld, wo Vielfalt tatsächlich anerkannt wird. In so einem Umfeld werde die Stärke der Schwachen betont und dadurch ein sozialer Raum geschaffen, in dem Sprachschwierigkeiten verschwinden. Weiters betonte er die Wichtigkeit von MigrantInnen- und Kulturvereinen: „Die Schulen sollten mit solchen Vereinen kooperieren und sich vernetzen, dann können Eltern gewonnen werden.“

Christa Friedl verwies auf die Rolle der Muttersprache und berichtete von den innovativen Projekten, die an der Neuen Mittelschule Guntramsdorf durchgeführt werden: „Bei uns findet das erwähnte soziale Lernen statt. Die Lehrer pflegen eine persönliche Beziehung zu den Schülern und die Eltern werden durch verschiedene Projekte einbezogen. Dieser Zugang trägt zu einer größeren Wertschätzung bei.“

Mit einer konstruktiven Diskussionsrunde endete dieses für alle Beteiligten spannende und lehrreiche Projekt (vorerst).



GROSSE SPIELPLATZ-ERÖFFNUNG

Mitreden, mitgestalten. Unter diesem Motto stand die Spielplatzzeröffnung beim Taborpark. Mit dabei Bundesministerin Gabi Heinisch-Hosek.

Der neue Spielplatz beim Taborpark ist in vielerlei Hinsicht bemerkenswert. Auf der einen Seite ist er ein Beispiel für gelebte BürgerInnenbeteiligung: vor einem Jahr wurden alle Kinder (und deren Eltern) in den Kindergärten befragt, welchen Schwerpunkt der neue Spielplatz haben soll. Das Ergebnis brachte die Wunschthemen Klettern, Sandspielen und Wasser. Danach folgte eine ca. einjährige Planungs- und Umsetzungsphase.

Auf der anderen Seite ist noch zu erwähnen, dass der Spielplatz ein Projekt der Dorf- und Stadterneuerung ist, wodurch die Gemeinde rund ein Drittel der Gesamtkosten gefördert bekam.

Nun ist es an den Kindern, die tolle Spiellandschaft mit Leben zu erfüllen ...



Mehr Fotos auf der Unterhaltungsseite

AUSZEICHNUNG FÜR DAS ORG

Das Oberstufenrealgymnasium wurde mit dem Jugendpreis 2013 des Rotary Clubs Mödling ausgezeichnet.

Am 28. Mai wurde den SchülerInnen des ORG der mit 1.000 Euro dotierte Jugendpreis 2013 des Rotary Clubs Mödling übergeben. Den ersten Platz konnten die SchülerInnen und die Projektleiterin Mag. Sonja Kainzbauer mit ihrem Buddy-Projekt erringen. Sechs Wochen lang unterrichteten SchülerInnen des ORG in ihrer Freizeit Erstklassler der Neuen Mittelschule und bereiteten diese gezielt auf Schularbeiten und Tests vor.

Die Preisverleihung fand im würdevollen Rahmen des Schlosses Hunyadi statt. Die Mitglieder des Rotary Clubs ließen es sich nicht nehmen, die Buddys zu einem beeindruckenden Gala-Dinner einzuladen. Die Jugendlichen freuten sich sehr, dass ihr soziales Engagement so großartig honoriert wurde.

Ebenfalls anwesend bei der Veranstaltung war Landesschulinspektor Rainer Ristl, die überaus stolze Direktorin, Mag. Karin Bresnik, sowie die Direktorin der Mittelschule, Christa Friedl.



„ZusammenReden“ wird vom Land Niederösterreich, dem Bundesministerium für Inneres, dem Europäischen Integrationsfonds, der Niederösterreichischen Dorf- und Stadterneuerung sowie den teilnehmenden Gemeinden gefördert.

www.zusammenreden.net

